

evangelischer und katholischer

Gemeindebrief

für Tennenlohe



1. Advent 2021 bis Februar 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

die Advents- und Weihnachtszeit liegt vor uns. Eine Zeit, die gefüllt ist mit Erwartungen und Traditionen. Für die einen gehört der Duft von frisch gebackenen Plätzchen dazu, der die Vorfreude darauf steigert, wenn sie dann verköstigt werden. Für die anderen ist es die Suche nach einem liebevollen Geschenk für einen Menschen, der einem nahesteht oder dem man eine Freude machen möchte, vielleicht, weil er oder sie in diesen Tagen eine kleine Freude gut gebrauchen kann.

Und doch sind es nicht nur die Vorbereitungen auf ein wunderschönes Fest, die die Advents- und Weihnachtszeit so besonders machen. In dieser Zeit ahnen wir durch die früh hereinbrechende Dunkelheit vielleicht ein wenig mehr, wie gut es tut, Lichter zu haben, die die Seele wärmen. Lichter, wie sie liebe Menschen für einen sein können. Menschen, bei denen wir uns geborgen fühlen. Menschen, die uns freundlich begegnen. Menschen, die einander eine Freude machen. Menschen, die einem so zeigen, dass ich respektiert, dass ich gemocht bin und dass ich gebraucht werde.

Wenn wir in der Heiligen Schrift die Ereignisse verfolgen, die die Advents- und Weihnachtszeit prägen, dann begegnen wir immer wieder Menschen, denen ein ganz hohes Maß an Respekt entgegengebracht wird. Voller Respekt sind die Worte des Engels, als er Maria die Geburt des Jesuskinde ankündigt. Voller Respekt ist der Gesang der Engel bei den Hirten auf dem Feld: *Ehre sei Gott in der Höhe. Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe*

zuwendet. Und dann sind da noch die Hirten und die Könige, die dem neugeborenen Gottessohn ihren Respekt erweisen. Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, sind vereint im Respekt vor dem neuen Leben und beten das Jesuskind an. An Weihnachten kommt zusammen, was zusammengehört: der Respekt Gottes vor den Menschen, der Respekt des Menschen vor Gott und der Respekt der Menschen untereinander.

Die Advents- und Weihnachtszeit kann uns daran erinnern, wie wichtig Respekt für unser Leben ist. Denn wir leben aus dem Respekt, den Gott uns Menschen entgegenbringt. Durch diesen Respekt Gottes bekommt ein jeder Mensch seine Würde. Das führt uns Menschen zum Respekt gegenüber Gott und damit auch zum Respekt gegenüber unseren Mitmenschen.

Respekt ist wichtig – lebenswichtig. In unseren Zeiten erleben wir, wie grausam Respektlosigkeit Menschen zerstören kann. Häme, Hass, Verunglimpfungen, Beleidigungen hinterlassen bei den Betroffenen Personen oft eine lange Leidensgeschichte und zersetzen jegliches Zusammenleben einer Gesellschaft. Gott aber will keine Häme und keinen Hass. Gott will das Leben. Und diesem Leben haben wir liebevoll gegenüberzutreten. So, wie es bei einem neugeborenen Kind geschieht. Dieser Respekt, den wir anderen entgegenbringen, ist wie ein Licht in der Dunkelheit. Geben Sie solche Lichter weiter. Denn unser aller Leben soll hell werden. Herzlichst,

Pfarrer Christoph Rupprecht
und Dekan Michael Pflaum



Rorate-Gottesdienste: am 9.12. und 23.12.
jeweils um 7.00 Uhr

Bußgottesdienst: xxx ?

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung

Gottesdienste an Weihnachten

- ◆ **Sonntag, 19.12., 10.00 Uhr:** Eucharistiefeier
- ◆ **Heiliger Abend, 24.12., 16.00 Uhr:** Kindermesse mit Krippenspiel
- ◆ **Heiliger Abend, 24.12., 23.00 Uhr:** Christmesse
Es singt der Kirchenchor
- ◆ **1. Feiertag, 25.12., 10.00 Uhr:**
Weihnachtsgottesdienst (Wort-Gottes-Feier)
"Swinging Christmas" mit dem Gospelchor
- ◆ **2. Feiertag, 26.12., 10.00 Uhr:**
Eucharistiefeier **in HI. Kreuz**
18.00 Uhr: Eucharistiefeier (Patrozinium)
- ◆ **Silvester, 31.12., 17.00 Uhr:**
Jahresschluss-Gottesdienst (Wort-Gottes-Feier)
- ◆ **1. Januar (Neujahr), 18.00 Uhr:** Eucharistiefeier
- ◆ **Sonntag, 2.1., 10.00 Uhr:** Eucharistiefeier **in St. Marien**
- ◆ **6. Januar (HI. 3 Könige), 10.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier



Neue Regelung für Werktags-Gottesdienste

Der Gottesdienst am Dienstag Abend findet nicht mehr statt. Dafür gibt es jeden zweiten Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr eine Wortgottes-Feier. Jeden vierten Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr findet eine Eucharistie-Feier statt. Wir heißen Sie zu diesen Gottesdiensten herzlich willkommen!





Evangelische Gottesdienste

- 28.11. **10.30 Uhr** **1. Advent**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Brot für die Welt 
- 5.12. **10.30 Uhr** **2. Advent**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
- 15.15 Uhr** **Sing- und Spiel-Gottesdienst**
Pfarrer Christoph Rupprecht und Team
- 12.12. 9.30 Uhr **3. Advent**
Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz
- 19.12. 9.30 Uhr **4. Advent**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Bibelmuseum Nürnberg 
- 24.12. **Heilig Abend**
Kollekte: Brot für die Welt
- 11.00 Uhr** Weihnachtsandacht für Senioren,
Pfarrer Christoph Rupprecht
- 15.30 Uhr** Familiengottesdienst,
Pfarrer Christoph Rupprecht und Team
- 17.00 Uhr** Christvesper,
Pfarrer Christoph Rupprecht 
- 22.30 Uhr** Christmette,
Pfarrer Sieglinde Quick
- 25.12. 9.30 Uhr **1. Weihnachtsfeiertag**
Gottesdienst, Prädikantin Susanne Michler
Kollekte: Evangelische Schulen in Bayern 
- 26.12. 9.30 Uhr **2. Weihnachtsfeiertag**
Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz
Kollekte: Jüdische Zentren in Bayern 
- 31.12. **16.30 Uhr** **Silvester**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Betreuungsdienst Psychatrie u. Klinikbesuchsdienst 



Abendmahl



Posaunenchor



Projektchor



Gospelchor

Evangelische Gottesdienste



- 1.1. **10.30 Uhr** **Neujahr**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 2.1. **10.30 Uhr** **1. Sonntag nach dem Christfest**
Gottesdienst, Prädikant Hans Batz
Kollekte: KU3-Arbeit in unserer Gemeinde
- 6.1. 9.30 Uhr **Epiphania**
Gottesdienst, Prädikantin Susanne Michler 
Kollekte: Weltmission
- 9.1. 9.30 Uhr **1. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 16.1. 9.30 Uhr **2. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Familienarbeit
- 23.1. 9.30 Uhr **3. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst, Pfarrerin Sieglinde Quick
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD
- 30.1. 9.30 Uhr **Letzter Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht 
Kollekte: Bildung evangelisch in Erlangen
- 6.2. **10.30 Uhr** **4. Sonntag vor der Passionszeit**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
u. Kinderland 
Kollekte: KU3-Arbeit in unserer Gemeinde
- 13.2. 9.30 Uhr **Septuagesimae**
Gottesdienst, Pfarrerin Sieglinde Quick
Kollekte: Evang. Kirchentag
- 20.2. 9.30 Uhr **Sexagesimae**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 27.2. 9.30 Uhr **Estomihi**
Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz
- 4.3. **19.00 Uhr** **Weltgebetstag**
in der katholischen Kirche
- 6.3. **10.30 Uhr** **Invokavit**
Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht
Kollekte: Fastenaktion "Füreinander einstehen in Europa"



Wussten Sie schon, dass ...



◆... dass unserem Posaunenchorleiter **Dr. Andreas Qick** das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten** am 30.7.2021 von Innenminister Joachim Herrmann überreicht wurde?



Seit September 2000 sei er für die Leitung des Posaunenchores der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena verantwortlich. Durch sein beispielhaftes Wirken sei der Posaunenchor zu einem wahren Aushängeschild der Kirchengemeinde geworden und habe sich ein umfassendes Repertoire angeeignet, welches von Klassik bis Moderne reicht.

Der Posaunenchor sei weit über die Stadtgrenzen bekannt und erfreue sich ausgesprochener Beliebtheit.

◆... der Erlös der diesjährigen **Herbstsammlung der Diakonie** „Gemeinsam Wege finden – Ambulante Hilfen zur Erziehung“ 624,05 € be-
trag? Vielen Dank für Ihren Beitrag!



◆... am 1. Advent nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche einen **Mini-Weihnachtsmarkt** haben?

◆... der **Gospelchor Spiritual Soul** in diesem Jahr am 26. Dezember 2021 25-jähriges Bestehen feiert? Wenn alles klappt, möchte der Chor am 25. Dezember, dem 2. Weihnachtsfeiertag wieder einen Swinging Christmas Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche Hl. Familie musikalisch gestalten. Hierzu ergeht eine herzliche Einladung schon jetzt.



◆... mehr als **700 Kuchen für das Inselcafe** in den vergangenen Jahrzehnten gebacken wurden? Ganz herzlichen Dank an Frau Baum, Frau Tietze und Frau Stutzer, die sich all die Jahre um das Wohl der Inselcafe-Besucher gekümmert haben.



Bild: manfredrichter / Pixabay.com



Wussten Sie schon, dass ...



◆... nach dem diesjährigen Erntedank-Gottesdienst traditionell die **Pfadfinder der Hl. Familie** für die Gemeinde kochten und zwei leckere Suppen zubereiteten? Die Speisen kamen gut an und fanden regen Zuspruch. Und auch das Wetter spielte mit: Bei Sonnenschein konnte das Essen vor der Kirche im Freien eingenommen werden.



◆... der **Frauenkreis** St.Maria Magdalena in Zukunft mit dem **Seniorenkreis** zusammenarbeiten wird? Ganz herzlichen Dank an Frau Niehoff, Frau Scharfenstein und an Frau Schröder für die vielen Stunden, in denen sie die Treffen geplant und gestaltet haben.

◆... im Oktober dieses Jahres **Bernhard Scheidel** verstorben ist? Er ist vielen Tennenlohern und Musikfreunden als passionierter Mandolin- und Gitarrenspieler in Erinnerung. Vielen Jugendlichen



und Erwachsenen hat er die Zupfmusik nahe gebracht; aus seinem Engagement hat sich der heutige "Tennenloher Mandolin- und Gitarrenspielkreis", der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, gebildet.

◆... auch in diesem Jahr zum **Erntedankfest** unsere Kirche wunderschön geschmückt war? Ein herzlicher Dank an alle Spender, vor allem an die Familie Wendler, Familie Ebersberger und Frau Lotz sowie an Frau Ebersberger, Frau Knecht, Frau Löhr und Frau Müller, die die Gaben wieder wunderbar dekorierten.



◆ ... auch das diesjährige **Titelblatt** wieder von **Thomas Gruber** künstlerisch gestaltet wurde? Herzlichen Dank dafür!



Kinderhaus Hl. Familie

Im Kinderhaus „Heilige Familie“ hat sich viel getan: Obwohl wir erst seit März 2021 in unseren kernsanierten Kindergarten zurückgezogen sind, haben wir uns schon sehr gut eingelebt. Wir sind glücklich über so ein wunderschönes Haus, mit viel Platz und unglaublich viel Helligkeit.

Wir sind sehr dankbar für all die Spender, die den Kindergarten in der letzten Zeit noch sehr viel schöner gemacht haben. Angefangen mit dem Tennenloher Kunstverein, der uns ein wunderbares Relief geschenkt hat, auf dem all unsere Gruppentiere gemütlich beisammen auf einem Sofa sitzen und Bücher lesen. Die Künstler gestalteten noch dazu einen schönen Wegweiser, der Besucher in die richtige Gruppe lotsen soll. Den verdanken wir, neben einer Spende der Fa. Scharf, unserem Förderverein. Eben dieser ermöglichte auch den Kindern, sich in den neuen Garten-Hängematte auszuruhen oder hin und her zu schaukeln. Wie herrlich und herzlichen Dank dafür!



Bereits im Frühsommer konnten wir noch unseren wunderschönen Garten genießen, denn dank der vielen Spender konnte unser Rollrasen rechtzeitig verlegt werden und anwachsen. Die

Kinder waren recht geduldig und lieben ihn sehr. Die Firma Siemens spendete uns noch ein Bienenhaus dazu, das von stachellosen Mauerbienen im Frühjahr bewohnt werden soll. Wenn wir Glück haben, können wir auch mal eine dieser Bienen streicheln. Herr Wallerang schenkte uns eines seiner selbstgebauten Vogelhäuser, so dass wir auch noch in den Genuss kommen werden, nistende Spatzen und Meisen beobachten zu können. Vielen lieben Dank für alles und all die wunderbaren Unterstützungen!!

Im Sommer konnten wir im Zuge des Forschertages als „Haus der kleinen Forscher“ das Forscherfest zum Thema „Papier, das fetzt!“ Dazu gab es viele Stationen rund um das Papier und es wurde uns gezeigt, wie Papier hergestellt werden kann. Die Kinder durften alles ausprobieren und alle haben dieses kleine Fest sehr genossen. Da die Einschränkungen der Pandemie uns mehr Spielraum ließen, feierten wir wieder Gottesdienste mit, konnten unsere Wackelzähne gebührend verabschieden und auch im September lief die Eingewöhnung unserer neuen Kinder familiefreundlicher ab.

Wir sind sehr dankbar, dass wir alle unsere Kinder wieder täglich begrüßen dürfen, die Nachmittagsangebote wieder anlaufen und auch die anstehende Feste gefeiert werden können. Die Eltern des Kindergartens gehen sehr achtsam mit den Coronaregeln um und ermöglichen dadurch, dass der Kiga so in der Form bis dahin geöffnet bleiben durfte. Wir freuen uns auf ein buntes Jahr mit unseren Kindern und deren Familien!

Katrin Leimeister, Kinderhausleitung

Kinderland „Die Arche“



Endlich wieder feiern !!!



Wir hatten wieder viel Spaß beim Kennenlern-Kartoffelfeuer:

Unser Song dazu:

Wenn die Kartoffel nicht wär, blieb die Pommesbude leer
Und Kartoffelkäfer hätten keine Heimat mehr
Gebraten und mit Speck futtert jeder sie weg
Gepellt und mit Quark machen sie die Muskeln stark
Gekocht mit etwas Salz schmecken sie mir ebenfalls
Gegrillt am Lagerfeuer riechen sie nach Abenteuer

Auch die Erntedankfeier und unser Markt waren wieder der Hit!

Viele Grüße aus dem Kinderland Die Arche





Erstkommunion 2021

Willkommen am Tisch des Herren!
Acht Kinder sind in diesem Jahr zur Erstkommunion gegangen. Wie letztes Jahr auch durch Corona verspätet, starteten wir die Kommunionvorbereitung nach den Osterferien mit einem StartUp-Gottesdienst durch Matthias Bankmann und Pfarrer Pflaum. Nach den Pfingstferien ging es dann am 10.06. mit der ersten unserer fast wöchentlichen Gruppenstunde los, begleitet von Antje Winter und mir. Wir beschäftigten uns mit den Symbolen wie Licht, Wasser und Weinstock, mit dem Zöllner Zachäus, sangen, aßen, bastelten die Kommunionskerzen und suchten das verlorene Schaf bei einer „Schnitzeljagd“. Auch der Scherben-gottesdienst, der in das Fest der Ver-söhnung (Beichte) mündet und der Erklärungsgottesdienst nach den Som-merferien hinterließen Eindruck bei den Kindern. Am 26.09. war es dann end-

lich soweit: Begleitet von je ca. 12 Fa-milienmitgliedern und hübsch herausgeputzt, versammelten sich Carolina, Enya, Isabel, Jonas, Katharina, Maximilian, Nico und Sarah in einem weltoffenen, auf die Kinder zugeschnit-tenen Gottesdienst, begleitet von wun-derschön-flotter Musik durch Jutta L.-R., Anika, Julia und Klaus Zuber, um mit Jesus zu speisen. Herzlich Will-kommen am Tisch des Herren, ihr Acht! Zum Abschluss verabredete sich die Gruppe am Montag morgen noch einmal zu einem Dankgottesdienst und anschließend im Bewegungspark Kalchreuth und zum Mittagessen. Ein schöner Abschluss einer bewegenden Zeit!

Übrigens: Zwei unserer Kokis sehen Sie zukünftig wohl öfter – als neue Mi-nistranten für unsere Gemeinde! Toll, was?

Nadine Kürzdörfer



Ironscout 2021 – erneut digital, aber dennoch genial.

Wie schon im Jahr 2020 hat der DPSG Stamm Tennenlohe den Ironscout ausgerichtet, wobei die Planung und Durchführung im Team Ironscout aus der ganzen Diözese Bamberg bestritten wurde. Beim Ironscout treten Pfadfindergruppen aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands gegeneinander an, um in 22 Stunden Spielzeit eine Wanderung mit Stationen zu meistern. Der "Ironscout" lehnt sich an den legendären Ironman auf Hawaii an und versteht sich als eine Art Langstreckenlauf mit gleichzeitiger Absolvierung von Stationsposten. Für die Ausführung der Postenaufgaben und die gelaufene Strecke werden Punkte vergeben und am Ende wird anhand dieser Punkte der Sieger geehrt.

Auch 2021 war eine große Aktion in unserem Verband aufgrund der Coronasituation nicht denkbar. Schnell war klar: Wir wollen ein digitales Ersatzprogramm und wir wollen unter dem #ironscout2021 Pfadfinder:innen im Netz zusammen bringen. Gleichzeitig wollten wir so viel persönlichen Kontakt ermöglichen, wie es die Situation zuließ. Heraus gekommen ist ein Konzept, bei dem Stationen über ganz Deutschland Spiele anboten und die Läufergruppen zu den Stationsorten reisten und dort 22h wanderten. Während der Wanderung galt es viele Aufgaben zu lösen und Punkte zu sammeln. Begleitet wurde die ganze Aktion durch einen 24-stündigen Livestream des bereits jetzt legendären Teams des Cafe Abfahrts.

Die Siegerehrung im Livestream hat dann alle 300 Teilnehmenden vor dem

Monitor versammelt – die Abschlussfeier danach war so gebührend, wie sie für einen Ironscout sein muss!

Wir können mit Stolz sagen, dass der Ironscout nie ausgefallen ist und wir ihn zum zweiten Mal in Folge digital organisieren konnten. Wir konnten aus unserer Sicht ein bisschen Ironscout-Fieber erzeugen. Ja, es wäre schöner gewesen den Ironscout bei uns im Diözesanverband auszurichten. Ja, es wäre schöner gewesen 1000 Pfadfinder:innen die wunderbare Lauflandschaft rund um Rothmannsthal näher zu bringen. Aber wie sagte ein nicht ganz unbekannter Pfadfinder einst: Wende dich zur richtigen Seite und gehe vorwärts.

Gut Pfad, Euer DPSG Stamm Tennenlohe





Liebe Gemeinde,

im Oktober geht das Jahr zur Neige und wir sagen unserem Herrn Dank für alle guten Gaben, die er uns geschenkt hat. Zu meiner großen Freude wurde das Erntedankfest mit unserem Kindergarten gefeiert; der Gottesdienst wurde durch die vielen Kinder sehr bereichert. Die Kinder bauten aus großen „Bausteinen“ eine Kirche und sie wurden gefragt, was noch so alles in eine Kirche gehört. Es war ein fröhlicher und bunter Gottesdienst.

Nach der langen Einengung durch Corona, werden nun manche Dinge wieder aufgegriffen. Am 10. Oktober bekochten uns, die Pfadfinder und wir durften dieses lukullische Ereignis nach dem Gottesdienst genießen. Das Wetter ließ es zu, dass wir die Bierbankgarnituren coronaconform draußen

aufstellen konnten. Das Kirchencafe, das wir einmal im Monat organisierten, soll wiederbelebt werden, mit dem Ziel, dass die Gemeinde sich nach der langen Pause vermehrt im geselligen Miteinander begegnen kann. Auch der sonntägliche Kindergottesdienst wird wieder aufgenommen. Es ist wichtig, dass die Kinder ihren Platz in unserem Gemeindeleben finden. Da wir in unserem Pfarrverbund die einzige Gemeinde sind, die jede Woche für die Kinder einen Gottesdienst anbietet, und somit die einzige durchgängige Anlaufstelle für Familien sind, wurde beschlossen, wieder damit zu beginnen. Nun kommt die dunklere Jahreszeit. Machen Sie es sich zu Hause gemütlich und bleiben Sie gesund. Ihre Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Franziska Diepolder

Sternsinger-Aktion 2021 und 2022

Im letzten Jahr konnte aufgrund der Pandemie keine Sternsingeraktion mit sammelnden Kindern in Tennenlohe durchgeführt werden. Stattdessen wurden Flyer in alle Briefkästen des Ortes verteilt und um Spenden gebeten. Die Aktion verlief auch auf diese besondere Weise sehr erfolgreich. Zum momentanen Zeitpunkt können wir leider keine verantwortungsvolle Planung der Aktion als Haussammlung durchführen. Es ist zu erwarten, dass die möglichen Sternsinger-Kinder in diesem Winter eine besonders gefährdete Gruppe darstellen. Deshalb wollen wir mit den Kindern keine familienübergreifenden Gruppen in einer Zeit bilden, die ja auch traditionsgemäß im Zeichen von

Treffen in der Großfamilie steht. Wir werden deshalb ähnlich verfahren wie im letzten Jahr. Die Sternsingeraktion 2022 „Gesund werden – gesund bleiben“ nimmt die Gesundheitsvorsorge von Kindern in Afrika in den Blick. Wir bitten Sie deshalb auch diesmal um eine Spende, selbst wenn unsere Sternsinger Ihnen nicht persönlich den Segen bringen können.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V., Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

Als Dankeschön legen wir in den Kirchen wieder gesegnete Aufkleber und Kreiden aus.



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Die langersehnte Generalsanierung des Kindergartens rückt immer näher. Diese umfasst auch einen Erweiterungsbau, der zusätzlichen Platz für eine Kindergarten- und eine Krippengruppe bieten soll. Es ist möglich, dass auf diese Weise das Kindergarten- und das Kinderkrippengebäude miteinander verbunden werden.

Anfang Oktober fand dafür eine Architekturvorstellungsrunde statt, an der Mitarbeiter des Kinderlands, der Kinderlandsteuerungsgruppe und des Kirchenvorstands teilgenommen haben. Die Baumaßnahmen sollen bis spätestens 2024 abgeschlossen sein.

Im Rahmen des neuen Stellenplans der Landeskirche wird es 2024 zu teilweise starken Kürzungen von Pfarrstellen kommen. Davon ist auch die Region Süd betroffen, zu der neben Tennenlohe auch Bruck, Eltersdorf, Großgründlach und die Erlöserkirche gehören. In

dieser Südregion werden insgesamt 1,5 Stellen wegfallen, wovon 0,5 auf Großgründlach und Tennenlohe zusammen entfallen (das bedeutet nicht, dass beide Gemeinden jeweils eine halbe Stelle verlieren). Wie sich diese Kürzungen auf die einzelnen Gemeinden genau aufteilen, wird zur Zeit noch in der Region diskutiert.

Außerdem wird versucht, die Arbeitsbelastung möglichst gerecht und effizient auf die verbleibenden Pfarrstellen aufzuteilen. Dafür wird nach Synergieeffekten zwischen den Gemeinden gesucht. Nichtsdestotrotz stellt der neue Landesstellenplan einen harten Einschnitt dar, den alle Gemeinden spüren werden.

Richard Krug

Die nächsten KV-Sitzungen:

12. Januar 2022

9. Februar 2022

jeweils um 19.30 Uhr

Ökumenisches Konzert für Senioren

Nach etwa 2-jähriger Corona-Pause durften die Senioren endlich wieder ein Konzert genießen. Pfarrer Michael Pflaum und weitere Solistinnen erfreuten ihre Zuhörer. Es wurde ein gelungener Nachmittag. Ein herzlicher Dank den Musizierenden!





Konfi 3 2021 / 22

Der 14. Kurs konnte nun doch einigermaßen gewohnt beginnen. Am Samstag, den 25. September startete, der neue Konfi 3-Kurs. Diesmal wieder mit 18 Kinder, in den letzten Jahren war die Teilnehmerzahl deutlich geringer. Da ist es prima, dass gleich vier ehemalige Konfirmandinnen sich entschieden haben (mit mir und Amelie) in die Arbeit mit einzusteigen. Viermal „L“: Laura, Leni, Leticia und Lia – herzlich willkommen bei Konfi 3.

Bei unserem zweiten Treffen haben wir gleich mal die Kirche kennengelernt. Natürlich nicht von der Kirchenbank aus, sondern die Kinder waren in der Sakristei, haben von der Kanzel aus einen Satz über Gott gesagt, am Altar Gebete

geschrieben und von der Empore herab ein Lied gesungen, ... Das letzte Treffen wird am 1. Mai im Abschluss-Gottesdienst sein. Jeden zweiten Freitag werden wir uns im Gemeindehaus treffen, da werden viele neue Eindrücke über den Glauben und die Gemeinde gesammelt. Wir als Team freuen uns schon darauf.

Euer Helmut



Ein Grußwort an den „Offenen Frauenkreis“

Begegnungen ...

... und Austausch waren in erster Linie das Motiv des „Offenen Frauenkreises“, der vor 53 Jahren von Frau Ruckdeschel (wer erinnert sich noch?) gegründet wurde. Mehr als ein halbes Jahrhundert hat nunmehr seine Spuren hinterlassen. Die Welt ist eine andere, jedenfalls in unserem Umfeld. Damals waren Frauen vor allem Hausfrauen. Abends, wenn der Haushalt geschafft, der Mann versorgt, die Kinder im Bett waren, bot sich ein Freiraum an für Gemeinschaft, Austausch, Erkenntnisgewinn. So begann der Frauenkreis als Begegnungs- und Bildungsangebot. Auf einmal waren 45 Jahre vergangen, und 2013 feierten wir unser 45. Jubiläum mit nostalgischer Musik aus unserer Gründer- und Jugendzeit. Viele von Ihnen sind unserem Kreis bis heute treu geblieben. Einige sind verstorben. Wir denken mit Dankbarkeit an sie und an ihre Beiträge zu unseren Treffen. Alle sind wir älter geworden. Der Weg am Abend, im Winter bei Dunkelheit und unwägbarer Wetterbedingungen,

wird beschwerlicher oder gar zum Hindernis.

Aber an Begegnungen soll es auch weiterhin nicht fehlen! Daher schließt sich der Frauenkreis dem Seniorenkreis an. Gemeinsame Ausflüge, gemeinsame Treffen am Nachmittag werden ja schon wahrgenommen ... und im passenden Alter sind die allermeisten von uns auch angekommen! Das Frauenkreis-Team bedankt sich sehr, sehr herzlich für Ihre Treue und Ihre Ideen und Gedanken, die Sie mit uns geteilt haben. Das Planen, das Vorbereiten und dann das gemeinsame Erleben hat uns viel Freude bereitet. Freundschaften sind entstanden. Wir hoffen, dies fortsetzen zu können und Sie zahlreich bei den Seniorenkreisen zu sehen. Das Frauenkreis-Team wird im Seniorenkreis auch weiter mit dabei sein! Bleiben Sie behütet!

Es grüßen Sie herzlich
Marina Niehoff
Brigitte Scharfenstein
Heidrun Schroeder

Insel - Cafe

Liebe Gemeinde, das Insel-Cafe-Team verabschiedet sich! 30 Jahre Insel-Cafe haben uns viel Freude bereitet. Wir danken unseren treuen Gästen für anregende, fröhliche und manchmal auch kontroverse Gespräche an diesen Nachmittagen. Aber alles hat seine Zeit. Wir machen Platz für etwas Neu-

es. Wir wünschen Ihnen alles Gute und grüßen herzlich
Hanni Tietze
Inken Stutzer
Hildegard Baum



Bild: Melanie Zils In: Pfarrbriefservice.de



Zum Thema "Respekt"



Wir haben zum diesjährigen Thema Menschen unserer Gemeinden befragt, die in ihrem Alltag oder im Beruf in besonderem Maße mit Respekt zu tun haben: eine Lehrerin, einen Polizisten, eine Sanitäterin, einen Senior.

„Früher hatte eine Lehrkraft qua Amt Autorität. Heute treffen wir uns auf Augenhöhe (Eltern, Kinder, Lehrer) und legen Wert auf gegenseitigen Respekt. Ich habe bisher die Erfahrungen gemacht, wenn ich mein Gegenüber ernst nehme, dann bekomme ich auch entsprechend Respekt zurück. Bei manchen Menschen vermisse ich Wertschätzung meinem Berufsbild gegenüber. Mir nötigt Respekt ab, wenn jemand mit vollem Tatendrang, offenem Gemüt und Leidenschaft ein Ziel ansteuert und sich auch von Durststrecken nicht entmutigen lässt.

Bärbel Egelseer

„Meinem Empfinden nach ist ein deutlicher Respektverlust gegenüber Polizeikräften zu verzeichnen, welcher in den letzten Jahren stetig anstieg. Ich würde dieses Phänomen jedoch nicht alleine auf die Eigenschaft als Polizeibeamter beziehen. Im beruflichen Alltag stelle ich fest, dass leider auch gegenüber von Feuerwehr- und Rettungsdienstangehörigen der Respekt verloren geht. Ich denke, dass es sich um eine Problematik handelt, welche sich in sämtlichen Bereichen auf die gesamte Gesellschaft ausstreckt und mit einem sozialen Wertewandel begründet werden kann. Die Selbstentfaltungswerte steigen, während die Pflichtwerte sinken.



Bild: gerald / Pixabay.com

Trotz allem Respektverlust, den ich wahrnehme, möchte ich anmerken, dass mein Arbeitsalltag überwiegend von einem respektvollen Umgang geprägt ist. Das liegt vermutlich auch daran, dass ein angenehmes Verhältnis zwischen der Polizei und den Bürgern in Erlangen besteht. Zumindest empfinde ich das in meinen beiden Eigenschaften als Erlanger Bürger und als Polizist bei der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt so.

Respekt vermisse ich in erster Linie bei Einsätzen, die besonders emotional geprägt sind, sei es bei Schlägereien oder auch mal bei einem größeren Verkehrsunfall. Da hilft es oft, ein hohes Maß an Empathie zu besitzen und sich in die Situation des Gegenübers zu versetzen. In der Regel befinden sich Betroffene einer polizeilichen Maßnahme in einer besonderen Ausnahmesituation, die beiden Seiten viel abverlangt. Gegenseitiges Verständnis kann da einiges bewirken. Das oftmals Alkohol- und / oder Drogeneinfluss bei unserem Gegenüber vorliegt, macht solche Situationen nicht leichter für uns.

Kein Verständnis habe ich jedoch, wenn sich Unbeteiligte völlig grundlos in das polizeiliche Einschreiten einmischen, den Einsatz behindern oder bewusst die Einsatzkräfte auf verschiedenste Art zu Provokieren versuchen. Solche Situationen nehmen meinem Empfinden nach immer mehr zu.



Zum Thema "Respekt"



Generell lege ich einen hohen Wert auf einen respektvollen zwischenmenschlichen Umgang. Uneigennützigkeit empfinde ich als einen Charakterzug, dem ich besonders viel Respekt abgewinnen kann.

Aber auch Einsätze mit einem gewissen Gefahrenpotential nötigen mir Respekt ab. Während Angst ein schlechter Ratgeber ist und hemmend wirkt, bin ich überzeugt davon, dass Respekt den Ablauf von Automatismen verbessert und dadurch eine höhere Sicherheit vor Gefahren erzielt werden kann, da man aufmerksamer agiert.

Michael Aust

„Wir fragen eine aktive Sanitäterin: Haben Sie den Eindruck, dass der Umgang mit Ihnen als Sanitäter in der letzten Zeit respektloser geworden ist? Nein, durch Corona ist dieser Umgang eher besser geworden.

Wie zeigt sich das ?

Die Menschen sind dankbarer geworden, viele Patienten und Familien sind froh, dass wir kommen, tragen gleich ihren Mundschutz und wissen unsere Arbeit zu schätzen. Wenn man auf Querdenker trifft, die sind und bleiben störrisch, aber alle anderen zeigen mehr Dankbarkeit als früher.

Isabella Müller

„Was ist heutzutage Respekt? Für mich als Senior ist Respekt nicht nur ein anerzogenes, sondern mehr noch mitgegebenes Gefühl für den Umgang mit Menschen aus unserem Gesellschaftsumfeld. Natürlich muss man zuerst diese Menschen selbst soweit kennenlernen, um eine Beurteilung wagen zu können. Und natürlich kann man nur beurteilen nach unserer eigenen Vorstellung, erhalten durch verschiedene Lernprozesse. Natürlich wird der Anteil unseres Respektes je nach Übereinstimmung schwanken. Je nach Lebensart des Seniors: Welche Religion, Pessimist oder Optimist, Wer hat Schuld an negativen Vorfällen. Wert des Lebens.

Nun zu dem Respekt den meine Frau und ich zu den uns bekannten Senioren haben: Für uns sind Senioren grundsätzlich Respektpersonen wenn sie ihre hohe Lebensdauer mit Gerechtigkeit, Freude und Zufriedenheit erreichen konnten. Wir sind auch der Meinung, dass das Sinken des Respekts zu Senioren dem allgemeinen modernen Umgangsformen entspricht, wie zu früheren „Respektspersonen“: Beamte, Polizisten, Lehrer, Eltern usw.

Franz Hafenschner

Den interviewten Gemeindegliedern ein herzliches Dankeschön für die spontanen und offenen Antworten.



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de



Termine

12.12.	18.00 Uhr	Offener Abend-Gottesdienst
4.3.	19.00 Uhr	Weltgebetstag in der kath. Kirche
20.3.		Wahl des neuen Pfarrgemeinderats (siehe Seite 21)

Herzliche Einladung zum
Offenen Abend-Gottesdienst
am 12. Dezember, 18.00 Uhr
Kirche Hl. Familie



Wir sind wieder da! – (fast) jeden Sonntag Kindergottesdienst

Nachdem Corona seinen Griff ein wenig lockert, haben wir uns entschieden, wieder jeden Sonntag einen Kindergottesdienst anzubieten. Er findet, wie früher, parallel zum 10 - Uhr - Gottesdienst statt (nicht am 1. Sonntag im Monat und in den Ferien). Alle Kinder sind herzlich willkommen! Wir treffen uns im kleinen (oder großen) Gemeindesaal, singen, spielen, basteln, beten und hören Geschichten von Jesus. Schaut doch einfach mal vorbei!
Übrigens: Wenn Sie Lust haben, uns zu unterstützen, sprechen Sie uns gerne an. Wir vier aus dem Vorbereitungsteam freuen uns über weitere helfende Hände.



Nadine Kürzdörfer

**Ein Kind kann einem Erwachsenen
immer drei Dinge lehren:
grundlos fröhlich zu sein,
immer mit irgend etwas beschäftigt zu sein
und nachdrücklich das zu fordern, was es will.**

Paulo Coelho



Gemeinde Hl. Familie wählt neuen Pfarrgemeinderat

In den katholischen Kirchengemeinden Bayerns wird am 20. März 2022 ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt. Der PGR ist – neben der Kirchenverwaltung – ein demokratisch von der gesamten Gemeinde gewähltes Gremium, das gemeinsam mit dem Pfarrer das Gemeindeleben lenkt und gestaltet. Wir wollen alle zur Gemeinde gehörenden Menschen ermutigen, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen. Nur so kann ein Gemeindeleben lebendig bleiben, nur so kann eine Gemeinde künftig existieren, nur so kann „die Kirche im Dorf“ bleiben.

Der PGR wird für eine Dauer von 4 Jahren gewählt. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder hängt von der Größe der Pfarrei ab; unser PGR hat beschlossen, dass 6 Personen gewählt werden. Die Durchführung der Wahl organisiert ein Wahlausschuss, der sich in der Zwischenzeit gebildet hat. Seine Mitglieder sind

- Artur Laksa
- Günter Nüßlein
- Eva Raith
- Andreas Winter.

Für den neuen PGR suchen wir Kandidaten, die das Leben in der Gemeinde Hl. Familie mitgestalten wollen und Ideen einbringen. Wäre das etwas für Sie? Oder kennen Sie ein Gemeindeglied, das für diese Aufgabe geeignet ist? Dann melden Sie sich bitte beim Wahlausschuss.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind. Auch Personen, die außerhalb der Gemeinde wohnen, jedoch aktiv am Gemeindeleben teilnehmen, sind wahlberechtigt. Sie müssen ihre Wahlteilnahme im Pfarrbüro oder beim Wahlausschuss beantragen. Wichtig ist, dass das aktive Wahlrecht nur in einer Gemeinde ausgeübt werden kann.

Die Wahl findet im katholischen Gemeindezentrum statt. Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie von der Briefwahl Gebrauch machen. Die Unterlagen hierfür können Sie im Pfarrbüro oder beim Wahlausschuss bis spätestens 13.3.22 beantragen.

Liebe Gemeindeglieder! Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Tragen Sie mit Ihrer Stimme dazu bei, dass die Heilige Familie auch in Zukunft eine offene und lebendige Gemeinde bleibt.

Günter Nüßlein





Musik macht das Leben reicher

Seit 31 Jahren leitet Jutta Lehnigk-Rauch den ökumenischen Kinderchor. Nun informierte sie den Pfarrgemeinderat, dass es den Chor weiterhin leider nicht mehr geben wird. Die Redaktion hat einige musikalische Wegbegleiterinnen und -begleiter dazu befragt.



Dank an Jutta Lehnigk-Rauch für mehr als 30 Jahre ökumenische Kinder-Singgruppe

Als ich im September 1994 in Tennenlohe anfang, stand eine Aufgabe von vornherein fest: Die Gestaltung der Kindermette am 24.12. um 16.00 Uhr. Das schien vertraut, gehörte es doch schon an den vorherigen Gemeindestellen zu meinem Verantwortungsbereich. Doch in Tennenlohe war alles anders, und das lag an Jutta Lehnigk-Rauch und ihrer ökumenischen Kinder-Singgruppe: Sie hatte ein Krippenspiel-Musical ausgesucht und einstudiert und gab damit der Feier an Heilig Abend ein ganz heiteres und sehr musikalisches Gepräge. Wunderbar!

Jutta hat außergewöhnliche Talente und Fähigkeiten im musikalischen Bereich und darüber hinaus. Sie kann toll singen und beherrscht mehrere Instrumente – und kann dies an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben und sie fürs Musik machen begeistern. Zugleich hat sie ein natürliches Organisationstalent, durch das sie auch größere Projekte zu einem gelungenen Abschluss führt.

Und dann sind da vor allem ihre zwischenmenschlichen Qualitäten, die sich in vielen Punkten zeigen, auch dadurch, dass sie regelmäßig eine Stärkung für die Kinder im Chor (und auch für die beteiligten Erwachsenen) vorbereitet hatte, wie Muffins, Kuchen und Getränke. Ihre Fähigkeiten hat sie in die Arbeit mit dem Kinderchor eingebracht und dadurch Gottesdienste und Gemeindeleben bereichert. So gab es an jedem Heilig Abend ein neu einstudiertes Krippenspiel-Musical und auch immer wieder unterm Jahr besonders gestaltete Gottesdienste und Musicals. So manche Lieder und Songs wurden zu Hits und man hat sie heute noch im Ohr, etwa „Einfach Spitze...“. Wenn man bedenkt, dass ein Kinderchor Jahr für Jahr neu aufgebaut werden muss, weil erfahrene Sängerinnen und Sänger die Grundschule verlassen und neue, jüngere eingeführt werden, dann kann man erahnen, wie viel Geduld, Engagement und Begeisterungsfähigkeit dazu gehörten, diesen Chor so lange Zeit und so herausragend gut zu führen.

Musik macht das Leben reicher – das hat sie die Kinder der Singgruppe erleben lassen und den Zuhörenden nahe gebracht.

Liebe Jutta.....

....die vielen Jahre gemeinsamer Zusammenarbeit sind für mich eine wertvolle und kostbare Zeit. Es war immer etwas Besonderes, zusammen die Kindermette zu gestalten (wobei du den weitaus größeren Anteil hattest). Und die vielen anderen gemeinsam gestalteten Gottesdienste und musikalischen Projekte haben mich persönlich und musikalisch bereichert. Es ist wirklich ein Verlust, dass es den Kinderchor nun nicht mehr gibt. Danke für die mehr als 30 Jahre! Und es ist wirklich gut, dass du in deiner humorvoll, heiteren, klugen und menschenfreundlichen Art weiter das musikalische Leben und das Gemeindeleben bereicherst!

Günther Leyh



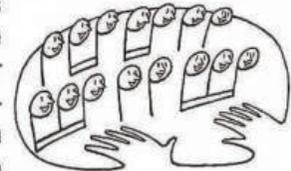
... zunächst waren wir einfach Mütter der Singkinder. Nach und nach waren die Kinder aus dem Kinderchor-Alter heraus; einige ihrer Mütter aber sind geblieben oder später hinzugekommen, wurden die "Singmütter" und haben dich, liebe Jutta, und die Singgruppe bei besonderen Anlässen mit zusätzlicher Ober- und Unterstimme unterstützt, bei Familien-Gottesdiensten, Erstkommunion, Palmsonntag, bei deinen Schülerkonzerten, Erntedank und Krippenspielen in der Kinder-Christmette, bei Gottesdiensten in der evangelischen Gemeinde, bei Hofkonzerten im "Roten Ross".

Nicht nur an diese Auftritte erinnern wir uns gerne, sondern auch an die unterhaltsamen, gemütlichen Singmütter-Proben bei dir zu Hause. Zur "Stärkung" gab es dort bei jedem Treffen eine Pause mit deinen köstlichen, selbstgebackenen Kuchen, Torten oder Weihnachtspätzchen und Gelegenheit zum Austausch Tennenloher Neuigkeiten. An all das werden wir gerne zurückdenken, danken dir dafür und sind froh, dass du uns weiterhin in Tennenlohe erhalten bleibst!

Deine Singmütter Susanne, Elisabeth, Elke, Beate, Katja, Eva, Regina und Doris

... viele Tennenloher Kinder haben ihre ersten oder zweiten musikalischen Schritte in der Kirche begonnen – bei Jutta im Kinderchor. Jetzt hörte ich, dass Jutta aufhört! „Das ist aber schade!“ war mein erster Gedanke, „Glück gehabt, dass ich dabei war!“ mein zweiter. Dann erinnerte ich mich an unsere Proben im Gemeindegottesaal und die Auftritte in der katholischen und auch evangelischen Kirche. Vor allem in den Proben hat jeder von uns anders gesungen, die einen laut, die anderen leise, nicht immer haben die Lauten besser gesungen als die Leisen, aber Jutta hat es geduldig und freundlich doch noch immer geschafft, dass man uns gern zuhörte. Am wichtigsten war, dass wir dabei Freude hatten und gerne zu den Chorproben gegangen sind. Das lag vielleicht auch manchmal an den Süßigkeiten oder selbst gebackenen Leckereien, die Jutta uns mitbrachte. Vielen von uns hat Jutta dann auch noch die Flötentöne beigebracht und manche haben auch Klavier bei ihr gelernt. Ohne Jutta wäre Tennenlohe weniger musikalisch. Schön, dass Jutta so viele Jahre für uns da war.

Helena



... wir sind zwar dem Kinderchor schon entwachsen, erinnern uns aber noch gerne an diese schöne Zeit zurück. Wir hatten dort immer viel Spaß am Singen, Lieder wie „Bärenstark“ und „Mein bester Freund hat kein Handy“ können wir noch immer in- und auswendig. Voller Vorfreude probten wir für das Schülerkonzert und andere Festlichkeiten, etwa für das alljährliche Krippenspiel oder die Erstkommunion. Ein Ereignis, an das wir besonders gerne zurückdenken, ist die Faschingsstunde, zu welcher wir verkleidet kommen durften, schöne Lieder gesungen und Süßigkeiten vernascht haben. Kurz gesagt – das Singen im Chor hat immer gute Laune bereitet und für diese tolle Zeit wollen wir Danke sagen!

Greta und Theresa



England, Wales und Nordirland - Zukunftsplan: Hoffnung

Frauen aus den drei Gastgeberländern laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Ihr Motto lautet "Zukunftsplan: Hoffnung". Mit dem Bibeltext aus Jeremia 29, 14 verspricht uns Gott "Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden". Wir dürfen im Vertrauen auf diese Zusage Gottes auch selbst anpacken und gewohnte Wege verlassen. Wenn die Corona-Situation es zulässt, können wir 2022 wieder einen gemeinsamen Weltgebetstag feiern:

Katholische Kirche Heilige Familie

Freitag, den 04.03.2022 um 19 Uhr

Zur Einstimmung zeigen wir vor dem Gottesdienst ab 18:45 Uhr Impressionen aus den drei Gastgeberländern. Wir planen im Anschluss an den Gottesdienst die Gelegenheit zum geselligen Beisammensein mit landestypischen Snacks. Sollte der Weltgebetstag-Gottesdienst wie 2021 abermals abgesagt werden müssen, lassen wir Interessierten die Unterlagen zum Weltgebetstag gerne wieder zukommen.

Ansprechpartner:

Doris Heins, Tel. 9239435 oder
Connie Burger, Tel. 601019



Gruppe	Kontakt	Telefon
Pfarrgemeinderat	Franziska Diepolder	6109629
Kirchenverwaltung	Pfarrer Michael Pflaum	63155
Förderverein	Artur Laksa	407479
Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe	Ev. Gemeindebüro	601292
Pfadfinder-Stamm Tennenlohe	Jakob Breuer Lukas Farnbacher	0152-24645493 0177-52714422
Ministranten	Pfarrer Michael Pflaum	63155
Kindergottesdienst	Nadine Kürzdörfer	9752254
Kirchenchor (Di., 19.45 Uhr)	Erich Staab	9707919
Mandolinen- und Gitarrenspielkreis	Anita Nüßlein	602773
Seniorenclub (Do., 14.30 Uhr)	Edith Hafenscher	602540
Kath. Erwachsenenbildung	NN	
Caritas	NN	
Besuchsdienst für Senioren und Kranke	Brigitte Svensson Ulrike Hertlein	602200 771816
Besuchsdienst für Neuzugezogene	NN	
Bibel- und Familienkreise	Günter Nüßlein	602773
Tanz-Treff (1.Mi. im Monat)	Günter Nüßlein	602773
Spiele-Treff	Günter Nüßlein	602773
Festausschuss	über Pfarrbüro	602332



Posaunenchor

Probe jeden

- ◆ **Donnerstag um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus

Der Posaunenchor spielt bei folgenden Gottesdiensten:

- ◆ am 28.11.2021 um 10.30 Uhr
- ◆ am 24.12.2021 um 17.00 Uhr
- ◆ am 25.12.2021 um 9.30 Uhr
- ◆ am 31.12.2021 um 16.30 Uhr
- ◆ am 6.1.2022 um 9.30 Uhr
- ◆ am 6.2.2022 um 10.30 Uhr

Leitung:

Dr. Andreas Quick ☎ 60 43 98



Seniorenkreis

- ◆ **Heiligabend, 11.00 Uhr**
Andacht in der Kirche
mit Pfr. Chr. Rupprecht
- ◆ **13. Januar 2022, 14.30 Uhr**
Bibelarbeit
zur Jahreslosung 2022
mit Pfarrerin Sieglinde Quick

Zusammenkunft im Februar wird im Gottesdienst bekanntgegeben

Infos:

Babara Greißinger ☎ 60 40 87
Ursula Stappenbeck ☎ 60 44 85
ursula.stappenbeck@bonyog.de



Gospelchor

Der Gospelchor probt wieder für den 2. Weihnachtsfeiertag

Probentermine:

- ◆ Freitag, 3.12. um 19.00 Uhr
- ◆ Samstag, 4.12. um 10.00 Uhr
- ◆ Freitag, 17.12. um 19.00 Uhr
- ◆ Samstag, 18.12. um 10.00 Uhr



Projektchor

Der Projektchor trifft sich wieder im neuen Jahr.

Proben für den Gottesdienst 30.1.

Probentermine:

- ◆ Mittwoch, 12.1. um 19.30 Uhr
- ◆ Mittwoch, 19.1. um 19.30 Uhr
- ◆ Mittwoch, 26.1. um 19.30 Uhr
- ◆ Samstag, 29.1. um 10.00 Uhr

Leitung beider Chöre:

Christine Kulisch ☎ 2 46 65

Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.

Thomas Carlyle



Termine Konfis 2022:

- ◆ 28.1.; 4.2. und 18.2.

jeweils um 16.15 Uhr im Gemein-
desaal

Termine KU3:

- ◆ 12.11.; 26.11.; 10.12.;
21.1.; 4.2. und 18.2.

jeweils 14.30 – 16.00 Uhr im Ge-
meindegemeinschaftssaal



Eltern-Kind-Gruppen

Aktuell nur mit Voranmeldung bei Katja Forster

Infos:

Katja Forster ☎ 0174 9668809

Streaming-Gottesdienste

Wir versuchen, alle Gottesdienste live zu übertragen. Interessenten, die sich dafür angemeldet haben, werden spätestens bis Freitagabend per email informiert. Sie können sich jederzeit über unsere Homepage, das Gemeindebüro oder über diesen QR-Code zur Teilnahme an den Online-Gottesdiensten anmelden.



Jungchar Crazy Krümel

Erlangen Mädchen und Jungen von der 1. bis zur 4. Klasse

- ◆ Leitung: Ina Wetzels, Ronja Pletzer, Jannis Wegscheider

◆ Gruppenstunde:

Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr
im Sandsteinhaus/Gemeindehaus

Infos:

CVJM Erlangen ☎ 2 18 27



Arbeitskreis „Speisung der 5000“

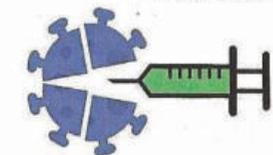
Wir treffen uns jeweils am Dienstag um **16.00 Uhr** im Gemeindehaus.

- ◆ 9.12.2021
- ◆ 13.1.2022
- ◆ 10.2.2022

Infos:

Vera Köppel ☎ 77 13 70
Gudrun Moßdorf ☎ 60 36 37

Corona-Impfung?
Na klar!



Wir stehen hinter der Impfkampagne

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Speisung der 5000

Das abgebildete Brot gab es beim letzten Treffen am 9. September bei Sonnenschein im schönen Kirchhof vor dem Sandsteinhäuschen. Wir waren eine nette gemütliche Runde. Alle waren erstaunt, dass dieses Brot ohne Triebmittel so köstlich schmeckt. Es ist relativ leicht zu backen und gut für Allergiker geeignet, wenn man Dinkel-Vollkornmehl benutzt. Dazu aßen wir unter anderem Kokos-Linsen-Aufstrich, Mandelmus, Gelbe und Karotten-Kanten.

Ohsawa-Brot (ohne Triebmittel)

- 2 ½ Tassen Vollkornmehl (1060)
- 1 ½ Tassen Hirsemehl
- 1 Tasse Vollreismehl
- ½ Teelöffel Meersalz
- 5 EL Sonnenblumen- oder Sesamöl
- ungefähr 3 Tassen Wasser
- (bzw. so viel Wasser, dass ein dicker Teig entsteht)



Dies ist ein Rührteig, der nicht geknetet werden braucht. Wir heizen das Backrohr auf 160°C vor. Die verschiedenen Mehlsorten werden in einer großen Schüssel gründlich vermischt. Dann wird das Öl dazugegeben und zwischen den Handflächen gleichmäßig hineingerieben. Jetzt rühren wir das Wasser hinein und achten darauf, dass es gleichmäßig vom Teig aufgenommen wird. Wir ölen eine Kastenform und heizen sie vor, dann geben wir den Teig hinein. Wir glätten die Oberfläche mit einem feuchten Pfannenheber oder flachen Holzlöffel. Wir backen das Brot, bis es schön braun ist, etwa 1 Stunde, nehmen es aus der Form und lassen es vor dem Anschneiden auf einem Rost abkühlen.

(aus dem „Lima Ohsawa Kochbuch“ Hugendubel Verlag)

Gudrun Moßdorf und Vera Köppel



Familiengottesdienst Weihnachten 2021

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeindemitglieder,

mit großer Freude dürfen wir euch dieses Jahr zu einem Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche einladen! Parallel dazu gibt es auch von diesem Gottesdienst einen Livestream.

Der Gottesdienst findet wie immer um 15.30 Uhr statt; natürlich unter den an diesem Tag geltenden Hygienevorschriften.



Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de

In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Grüße
Euer Krippenspielteam
Chris, Kiwi und Gabi



www.tennenlohe-evangelisch.de --- Digitale Gottesdienste



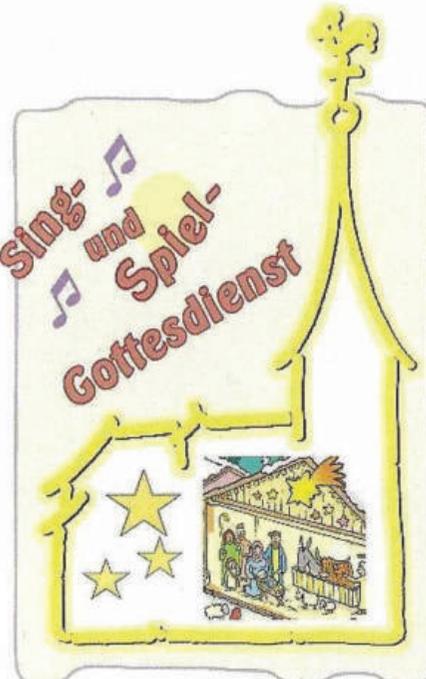
Kurzgottesdienst für unsere Kleinsten

Wann:
Sonntag, 5.12.2021
15.15 Uhr

Weihnachtszeit

Wo: evangelische Kirche Tennenlohe

Sing- und Spiel-
Gottesdienst



Nach dem Gottesdienst freuen wir uns auf ein Beisammensein im Kirchhof

Änderungen bitte dem Aushang oder der Homepage entnehmen.



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,
Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Oder spenden Sie direkt online
www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Vielen Dank!



Überschwemmungen in Argentinien, Brände, Stürme, Dürren weltweit – der Klimawandel trifft uns alle – aber besonders Menschen in armen Ländern. Es ist Zeit, gemeinsam zu handeln. Für eine nachhaltige, gerechte Welt. Damit alle Menschen in Würde leben können.
www.brot-fuer-die-welt.de/klima



Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit der Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner für ein menschenwürdiges (Über)leben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden · www.adveniat.de/spenden



ÄRZTE

Zahnarzt Dr. Schab,
Franzosenweg 9 ☎ 60 27 28

Zahnärzte Dr. Rainer Lösch &
Dr. Frank Engelhardt ☎ 60 20 30

APOTHEKE

Falken-Apotheke,
Saidelsteig 3 ☎ 60 27 55

BESTATTUNGEN

Bestattungen Meißel,
Graf-Zeppelin-Straße 3 ☎ 99 09 09

Bestattungshaus Utzmann,
Marie-Curie-Straße 40 ☎ 2 56 40

Bestattungshaus Baumüller,
Ahornweg 59 ☎ 5 70 27

BETREUUNGSSTADTRÄTE

Alexandra Wunderlich, Enggleis 12a,
wunderlich.alexandra@t-online.de ☎ 77 10 39

Barbara Grille, ödp, Vogelherd 2,
barbara.grille@gmail.com ☎ 60 24 26

Joachim Jarosch, Vogelherd 2,
joachim.jarosch@web.de ☎ 60 24 26

BLUMEN

Pustebume ☎ 77 10 76
Blumen & Geschenke
www.pustebume-erlangen.de

DIAKONIE ERLANGEN

Beratung, Pflege und Soziale Dienste
Raumerstraße 9
www.diakonie-erlangen.de ☎ 63 01-0

GASTSTÄTTEN

Zum Schloss, Inh. Fritz Klein,
Schlossgasse 7 ☎ 60 29 66

GELDINSTITUT

Stadt- und Kreissparkasse ☎ 7 56 80
Erlangen-Tennenlohe, Böhmlach 2a

HOTEL

Hotel & Restaurant Tennenloher Hof,
Wetterkreuz 32 ☎ 6 96-0

KOSMETIK & FUSSPFLEGE

Karin Breunle,
Vogelherd 33 ☎ 6 78 26

METALLBAUBETRIEB

Horst Böer,
Wetterkreuz 31 ☎ 60 26 06

NATURKOST

Calendula, Anette Auer,
Heuweg 9 ☎ 77 19 71

ORTSBEIRAT

Rolf Schowalter, Vorsitzender,
Am Bach 17,
rolf.schowalter@t-online.de ☎ 60 19 24

RECHTSANWALTSKANZLEI/ GÜTESTELLE

Dr. Liebig & Liebig-Mara,
Vogelherd 116 ☎ 9 75 90 20
☎ 9 75 90 23

UHREN UND SCHMUCK

Ausführung aller Reparaturen:
Ulrich Seitz,
Falknersweg 7 ☎ 77 14 87

**Habe stets Respekt vor dir selbst,
Respekt vor anderen,
und übernimm die Verantwortung
für deine Taten.**



So erreichen Sie uns ...



Evangelische Gemeinde St. Maria Magdalena

Evangelisches Gemeindebüro

Corinna Dorison
Branderweg 1 (Sandsteinhäuschen)
91058 Erlangen

☎ 60 12 92 📠 40 76 89

pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de

www.tennenlohe-evangelisch.de



Katholische Gemeinde Heilige Familie

Katholisches Pfarrbüro

Waltraud Feis
Saidelsteig 33a
91058 Erlangen

☎ 60 23 32 📠 77 14 85

hl-familie.erlangen@erzbistum-bamberg.de

www.heilige-familie-tennenlohe.de



Konto des Pfarramtes

Zahlungsempfänger: Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Tennenlohe
IBAN DE42 7635 0000 0029 0001 08

Pfarrer

Christoph Rupprecht
An der Wied 1a, 91058 Erlangen
☎ 9 72 39 12 oder 0171/2 81 20 57

Konto der katholischen

Filialkirchenstiftung Heilige Familie
IBAN DE 67 7635 0000 0029 0005 31

Pfarrer

Michael Pflaum
☎ 6 31 55

Evangelischer Kindergarten „Die Arche“

Leiterin: Brigitte Herling
Lachnerstraße 43, ☎ 68 72 80
Spendenkonto siehe oben,



Katholisches Kinderhaus Heilige Familie

Leiterin: Katrin Leimeister
Saidelsteig 33 ☎ 60 29 17
hl-familie.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de
www.kinderhaus-hl-familie.de



Verein zur Pflege und Erhaltung der ev.-luth. Kirche in Tennenlohe

Informationen bei Wilhelm Emde
Schleifweg 66, ☎ 9 29 15 33

Organistin

Christiane Hofmann-Nickel
☎ 9 29 15 33

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Franziska Schäfer, ☎ 9 20 12 90

Mesnerin und Hausmeisterin

Anna Müller, ☎ 9 33 68 98

Impressum:

Anfragen zum Gemeindebrief richten Sie bitte an das evangelische Gemeindebüro oder das katholische Pfarrbüro.
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20.1.2022
Verantwortlich: Pfarrer Christoph Rupprecht und Pfarrer Michael Pflaum
Auflage: 2000
Gedruckt bei GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de